

Zytturmtriathlon in Zug (Ein Wettkampf - Wochenende mit Tria Basilea)

Am Samstagnachmittag sind wir bei schönstem Wetter auf dem Zeltplatz in Zug angekommen. Schon bald war die Gigathlon bzw. Tria Basilea Zeltstadt errichtet.

Anschliessend wurde der Weg in die Start- und Wechselzone unter die Füsse genommen. Es hat gerade noch gereicht, Nico ordentlich anzufeuern. Aber wo waren Michi und Jiska? Wie sich später herausstellte, erwischte Michi einen rabenschwarzen Tag. Und Jiska? Jiska war gar nicht einmal am Start. Die Mittelohrentzündung lässt grüssen. Ich hoffe, dass der nächste Start für Beide erfolgreicher sein wird. Dafür konnte Nico seinen grünen Flitzer prächtig ins Rampenlicht stellen. Gratulation für Deine Leistung.

Der Samstagnachmittag war geprägt durch zahlreiche Wettkämpfe. Das Highlight war sicherlich das Prorennen der Damen. (Von dem Pro-herren-rennen kann leider nicht berichtet werden. Der Hunger war übermächtig.) Es war schon super, so viele Basileten einen Tag vor dem Wettkampf vor Ort zu sehen. Gut, Andi H. war anwesend, aber doch ziemlich gut gegen die Öffentlichkeit abgeschirmt. Oder Andi?

Mit Silvan war auch unser zweitjüngster Fan zugegen. Seine offene Art auf Leute zuzugehen zaubert einfach jedem ein Lächeln auf die Lippen. Ganz besonders hilfreich war sein Wiegelied, welches uns alle in den Schlaf begleitet hat. Danke Silvan. Du bist immer ein gern gesehener Gast!! Wer ist eigentlich UNS? Also, uns besteht aus Patrizia, Patrizia, (kein copy paste Fehler!!) Doris, Sandra, Silvan, Tobi, Beni, Shaggy, Vivane, Maggi, Andi J., Andi H., Christian, Manuel und Frank.

Der Sonntagmorgen wurde mit zartem, sanften gerattere der SBB eingeläutet. So schön!! Zaghafst stiegen wir aus unseren Schlafsäcken. Belohnt wurden wir durch ein wunderschönes Hallo der Morgensonne. Konzentriert ging jeder seiner wichtigen Dinge nach, z.B Zopf essen, Velo pumpen, nervös von links nach recht laufen etc.

Die Minitriathleten mussten als erste antreten und waren daher als erste auf dem Weg in die Wechselzone. Nach und nach treffen alle Basileten in der Wechselzone ein. Soviel Zeit wie in Zug haben wir sonst nie vor einem Start. Ein Vorteil der zum Nachteil werden kann. Erinnern wir uns an das „nervösälen“oder?

Dann das Schauspiel: Triahtletinnen nach dem Schwimmen in der Wechselzone, oder wo ist mein Bike, wie komme ich aus meinem Neopren etc. Irgendwie haben es die Ladies doch noch auf die Räder geschafft. Trotz nochmals chaotischem Wechsel auf das Laufen (Sportchef, dies sollte trainiert werden) konnten wir einen dritten und vierten Rang feiern. Böse Zungen behaupten, dass die 40Sek. Rückstand von der Vierten auf die Gewinnerin irgendwo zwischen Velo suchen, Neopren abziehen und orientierungslosem umher rennen in der Wechselzone liegen blieb.

Die olympische Distanz wurde in 3 Tranchen gestartet. Die Frauen und AK3 wurden als zweite ins Rennen geschossen. AK1 und AK2 wurde als dritte und letzte Tranche auf die Reise geschickt.

Das Schwimmen entpuppte sich als Piece de Resistance: Strömung, starkes sonnenblenden, Unklarheit, welche Boje angeschwommen werden muss, führten zu heftigen Diskussionen und schlechten Schwimmzeiten.

Die Radstrecke entpuppte sich wie alle Jahre als Radwanderstrecke. Keinerlei schwierigen Passagen führten zur Aufspaltung der Radpulke. Im Gegenteil, die Pulke wuchsen und wuchsen. Ich denke, dass unser Pulk in Cham Tour de France Grösse angenommen hat! Ein Wunder, dass während dem gesamten Wettkampf nur 3 Stürze verzeichnet wurden. Ich meinerseits versuchte

mehrere male mit heftigen Anritten dem Pulk davonzufahren. Doch jedes Mal wurde nachgeführt....

Die Laufstrecke war supergenial. Den Bach rauf und einen anderen Bach runter. Immer schön im Schatten (also zu 70%). Vollgas bis die Lunge nachschauen kam, welches Ar.... denn da läuft ;-). Tria Basiletten waren in grosser Anzahl vertreten. Alle haben durch super Leistungen geblänzt. Patrizia hatte auf der olympischen Distanz eine gelungene Premiere.....

.....Ach ja, einige Stunden nach dem letzten Finish eines Basiletten, haben wir das Velo von Doris während der Heimfahrt verloren. Totalschaden.....

Bis Nottwil

Basilet